

Leseprobe



Adventskalender »Auf Samtpfoten durch den Advent«

24 neue Katzengeschichten

48 Seiten, 21 x 22,5 cm, Spiralbindung, durchgehend farbig
ISBN 9783746259468

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2021

24 KATZEN- GESCHICHTEN

HEIKE WENDLER

veröffentlicht seit über 20 Jahren regelmäßig Kurzgeschichten und Erlebnis- bzw. Schicksalsgeschichten, insgesamt über 500 Veröffentlichungen. Im St. Benno Verlag sind von ihr mehrere Romane und Kurzgeschichtensammlungen über Katzen erschienen, wie z. B. „Der Kater auf dem Kirchendach“, „Kerzen, Katz und Krippenspiel“ oder „Der himmlische Katzenkalender“ mit jeweils 53 Katzensgeschichten.

Bildnachweis:

Titelbild: © stock.adobe.com/Mahlebashieva, 1.12.: © Dora Zett/Shutterstock, 2.12.: © Smile19/Shutterstock, 3.12.: © pumpppump/Fotolia, 4.12.: © Vasilyev Alexandr/Shutterstock, 5.12.: © stock.adobe.com/Larisa Kursina, 6.12.: © Katrina Brown/Shutterstock, 7.12.: © beton studio/Shutterstock, 8.12.: © Iryna Pohrebna/Shutterstock, 9.12.: © Ermolaev Alexander/Shutterstock, 10.12.: © fantom_rd/Shutterstock, 11.12.: © Miramiska/Shutterstock, 12.12.: © Ксения Овчинникова/Fotolia, 13.12.: © Elena Porozhnaya/Shutterstock, 14.12.: © Bogdan Sonjachnyj/Shutterstock, 15.12.: © Cincinart/Shutterstock, 16.12.: © Kiryl Lis/Shutterstock, 17.12.: © golubka57/Shutterstock, 18.12.: © Ideas_everything/Shutterstock, 19.12.: © Vera Kuttelvaserova/Fotolia, 20.12.: © Elya Vatel/Shutterstock, 21.12.: © stock.adobe.com/Andrey Kuzmin, 22.12.: © v sot/Fotolia, 23.12.: © Nadja Huebner/Shutterstock, 24.12.: © ajlatan/Shutterstock

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-5946-8

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Gestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)



Eine
lange Hoffnung
ist süßer als eine
kurze Überraschung.

Aus Ungarn

1. DEZEMBER

24 KATZEN- GESCHICHTEN

ADVENTSKALENDERDEBAKEL

Die Vorweihnachtszeit ist für mich immer das Highlight des Jahres. Keine Frage also, dass ich ein großer Fan von Adventskalendern bin. Nur sind meine Kinder mittlerweile zu groß dafür, wie sie nicht müde werden, mir zu versichern. „Dann besorg doch für Kitty einen“, schlug Lothar, mein Mann, vor. Kitty ist unser Stubentiger, sie ist zwar sehr anhänglich, jedoch mitnichten ein Kinderersatz. Trotzdem juckte es mir in den Fingern. Also besorgte ich mir eine Anleitung aus dem Internet und legte los. – Na ja, ich wollte, doch allein die vierundzwanzig Streichholzschachteln zu besorgen, war schier unmöglich, wer nutzt so was schließlich heute noch? Ich bekam nicht mal die Hälfte zusammen, den Rest musste ich kaufen. Dabei wurmte mich die gefüllte Wagenladung voller überflüssiger Streichhölzer, mit denen ich nicht wusste, wohin. Und nicht nur das ärgerte mich. „Ich hätte sie vorher ausmessen sollen“, haderte ich. „Die sind so winzig, da passt doch praktisch nix rein.“ Meine Tochter riet zu selbst gebackenen Katzenkeksen. „Kitty liebt sie“, beteuerte sie, „und außerdem kannst du ihre Größe selbst bestimmen.“ Ich stellte mich also in die Küche und legte los. Mein Mann musste Kitty derweil ablenken, bis die kleinen Schachteln, die ich an einer Schnur befestigt hatte, befüllt waren. Das Ergebnis deponierte ich wohlweislich bis zum 1. Dezember in der Garage. Kaum vorgeholt, ging es dann rund: Kitty erschnupperte offenbar ihre Lieblingskekse und begann sofort, den Kalender zu attackieren, noch ehe Lothar ihn aufgehängt hatte. Dazu kam er dann auch nicht mehr, denn als Kitty fauchte und an ihm hochsprang, erschreckte mein Mann sich derart, dass er das gute Stück fallen ließ. Kitty schnappte sich die Trophäe und arbeitete sich so lange daran ab, bis sie wirklich jeden einzelnen Keks erbeutet hatte. Danach ließ sie meine aufwendige Bastelarbeit einfach liegen. „Die denkt bestimmt, du füllst ihn neu“, lachte Lothar. Doch da lag sie falsch.

2. DEZEMBER

Die Schönheit
der Dinge
lebt in der Seele dessen,
der sie betrachtet.

David Hume



24 KATZEN - GESCHICHTEN

AUSSORTIERT

Das große Paket erregte meinen Argwohn. Es war schließlich erst Anfang Dezember und viel zu früh für Weihnachtsgeschenke selbst von Margot, meiner Schwiegermama, die die Absenderin des Paketes war. Adressiert war es an uns als Familie, auch merkwürdig, andererseits war dies der Anlass, mit dem Auspacken auf meinen Mann zu warten. „Glaskugeln?“, wunderte sich Florian und griff nach den grün-gelben Tannenbaumbehängen. „Und schau mal hier, was soll das denn sein?“ Verwundert den Kopf schüttelnd hielt er in der anderen Hand ein Papier-Dings in die Luft, während ich einen ziemlich kitschigen Weihnachtsmann, der über und über mit Glitter bedeckt war und fürchterlich krümelte, aus dem Karton nahm. „Sieht aus wie das, was Emma neulich im Kindergarten gefaltet hat.“ Je mehr wir auspackten, desto wunderlicher wurde uns. Der ganz zuunterst liegende Brief klärte uns schließlich auf. „Das ist ein Papierengel, von dir höchstselbst im Kindergarten gebastelt, mein Florian.“ Dass Margot den über all die Jahre aufgehoben hatte, rührte uns beide. Wir stellten ihn auf die Anrichte, dann griff ich zum Telefon. „Was? Du hast dir eine Katze aus dem Tierheim geholt, großartig! Eine wunderbare Idee“, entgegnete ich nach ihrer wortreichen Begrüßung und verriet meinem Mann damit auch, warum sie uns mit dem ganzen Kram beglückte. „Ja, Timmi haut mir alles runter, was nicht festgeschraubt oder zu wichtig ist“, lachte sie. „Und heute Morgen hat er sich auf meinen Hausschuh gesetzt, damit ich ihn gleich streichle. Ist das nicht süß? Jetzt muss ich ihn nur noch dazu bringen, sein Trockenfutter nicht in der Wohnung zu verteilen!“, berichtete sie aufgeregt. „Stell dir vor, er ist von seinem Katzenklo total begeistert und hat bisher nicht einmal daneben gemacht, ist das nicht toll?“ Wir freuten uns mit ihr und versprochen, möglichst bald zu ihr an die Ostsee zu kommen und Timmi kennenzulernen. „Spätestens Weihnachten“, versprach ich und stellte Florians Weihnachtsengel zu dem von Emma. Alles andere würde ich einfach auf dem Speicher verwahren.



3. DEZEMBER

In die
kleinen Dinge
hat der liebe Gott
die großen Freuden
hineingelegt.

Honoré de Balzac

24 KATZEN- GESCHICHTEN

EIN EHRENPLATZ FÜR DEN ENGEL

Das erste Weihnachtsfest in meiner ersten eigenen Wohnung stand bevor, ja, in einer richtigen Wohnung, keinem Studentenzimmer oder WG. Und die wollte ich mir auch besonders nett einrichten und gerade jetzt zu Weihnachten hübsch schmücken. Meine Eltern halfen mir dabei und schenkten mir einen großen Karton mit dem Weihnachtsschmuck meiner Großeltern. Mein Opa war schon vor vielen Jahren verstorben, Oma erst im Frühsommer, sodass die Erinnerung daran noch frisch war. Deshalb wollte ich ihn eigentlich noch nicht gleich auspacken, aber Grace, meine Katze, hoffte wohl auf ein neues Versteck und strich so lange neugierig miauend um die Kartons herum, bis ich schließlich nachgab. Kaum hatte ich den Deckel gelüftet, tatzte Grace schon nach der Girlande, die obenauf lag, und ließ nicht mehr davon ab. Ach ja, wie hatte Omi doch diese roten und grünen Glitzerschlangen geliebt. Lametta war nicht so ihr Ding gewesen, stattdessen hatte sie die Glitzerdinger für sich entdeckt und sie um den Baum geschlungen. Ich sah mich noch als kleines Mädchen damit spielen. Auch die Lichterkette, die darunterlag und wie üblich zu einem riesigen Knäuel verheddert war, weckte meine Erinnerungen. Papa musste sie immer stundenlang auseinanderfriemeln und hatte das auch mit einer Engelsgeduld gemacht. Bekümmert starrte ich den Haufen an, gemeinsam mit Grace, deren lauernder Blick zwischen mir und dem Wust hin und her ging. Offenbar wartete sie nur auf ein Zeichen von mir. Ich zögerte – anscheinend einen Moment zu lange, denn auf einmal schoss das Tier auf den Kabelsalat zu und wütete damit herum. Nun gut, das war es dann ja wohl, stellte ich ernüchtert fest und war nicht einmal besonders traurig. Ich würde dieses Knäuel, wenn Grace damit fertig war, wieder einpacken. Aber entwirren würde ich es nicht, das wollte ich nicht mal probieren. Und während Grace mit ihrer Beute spielte, betrachtete ich versonnen die kleinen Krippenfiguren, die bei Oma auf dem Sims gestanden hatten. In meiner Vitrine würden sie ein passendes Zuhause finden, zumindest bis zum Dreikönigstag.